

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht entzogen und blieb stets bei ihm. Meine Gattin hat um dieses Tier bitterlich geweint. Nun sei es genug, ich habe Ihnen diese Störung gesagt, weil es ein sehr lieber Wunsch von mir war, Ihnen ein kleines Christgeschenk zu bringen, und es mir vereitelt wurde. Jetzt wird ganz gewiß die ganze Handschrift sehr schnell vollendet werden, weil alles beieinander ist.

An Amalia Stifter

Steyr, 30. Juni 1863

. Du weißt nicht, Du kannst es gar nicht wissen, wie meine Seele Dir zugetan ist. Sechszwanzig Jahre sind es nun bald, daß wir vor dem Altare verbunden worden sind, und unsere Liebe ist immer gewachsen und wird bis in unser hohes Alter wachsen, wenn uns Gott gönnt, bis in dasselbe beieinander zu sein. Dein einfacher Wandel voll Rechtlichkeit, Deine Dir fast unbewußte Ausübung der häuslichen und weiblichen Tugend, Deine Zurückgezogenheit, Dein Fernsein von jedem Prunken und Anmaßen verbunden mit der Güte Deines Wesens hat mich immer mehr und mehr mit Achtung erfüllt und hat mein Herz an Dich gefesselt mit den stärksten Ketten, die es für einen guten und redlich wollenden Menschen gibt. Und wenn ich Dich schelte, daß Du Einbildungen und Kindereien hast, so ist das nicht so übel gemeint; ich wollte um keinen Preis, daß Du dies nicht hättest; es ist das die Kindlichkeit und ich möchte es die Unschuld der Frauen nennen, wie es eine Unschuld der Jugend gibt. Ich liebe Dich so sehr, daß ich alles, daß ich das